

Schuleigener Arbeitsplan - Jahrgang 6

Lehrwerk	Pontes. Gesamtband, Klett Verlag Pontes. Gesamtband. Begleitband: Grammatik und Vokabular, Klett Verlag Pontes Arbeitsheft 1
Lektionen	1 – 9
Fakultativ	Pontes Vokabelheft 1

Leistungsbewertung	Schriftliche Leistungen : Mitarbeit im Unterricht	50 : 50
Klassenarbeiten	4 Klassenarbeiten in Konzeption und Korrektur gemäß KC I, S. 50 – 53, nach Möglichkeit eine Vergleichsarbeit (s. auch Anlage zu Klassenarbeiten)	4
Mitarbeit im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zum Unterrichtsgespräch • fachspezifische Leistungen wie mündliche Überprüfungen, Unterrichtsdokumentationen • Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen • (mediengestützte) Präsentationen • Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeit und deren Darstellung • Umgang mit Medien und fachspez. Hilfsmitteln • freie Leistungsvergleiche (Wettbewerbe) • sprach- und sachbezogene Kurztests, die bis zu 30 % in die Mitarbeitsnote einfließen können (Absprache im Jahrgangsteam) 	bis zu 30 % der MiU
u.a. Kurztests		
DILE	Dokumentation der individuellen Lernentwicklung (ins. Text- und Sprachkompetenz, d.h. Basisvokabular und Grammatikkenntnisse des jeweiligen Lernstands) im November und März eines Schuljahres	
Beitrag zum Curriculum Mobilität	---	
Beitrag zur Berufsvorbereitung	---	
Möglicher Fächerübergreif	<p>Erdkunde: Rom und Italien (topographische Karten lesen)</p> <p>Geschichte: Anfänge Roms (Romulus und Remus), römische Götter und ihre Funktion</p> <p>Deutsch / Englisch: Rechtschreibung (Unterschiede in der Schreibweise) und Grammatik (Satzglieder)</p> <p>Physik: Wärmeerzeugung (Hypokaustum)</p> <p>Kunst: Grundrisszeichnungen</p>	

Sequenz 1: Salve! Willkommen im alten Rom!

Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Die römische Familie und Hausgemeinschaft • Römische Namensgebung
Zentrale Grammatikphänomene	<ul style="list-style-type: none"> • Subjekt und Prädikat • Prädikatsnomen • Genera der lateinischen Substantive
Sprachkompetenz:	Die Schülerinnen und Schüler
Lexik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ lernen erste lateinische Begriffe und Wörter, ➤ lernen, archivieren und wiederholen Wörter unter Anleitung in verschiedenen Verfahren (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm), ➤ entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen, ➤ entdecken und erläutern Fremd- und Lehnwörter aus dem Lateinischen (ggf. mit Bedeutungsunterschieden, z.B. <i>familia</i> – Familie), ➤ erklären unterschiedliche Begriffskonzepte zwischen lateinischen und deutschen Begriffen (z.B. <i>familia</i> – Familie), ➤ sortieren gelernte Wörter nach semantischen Gruppen (Wortfeld Familie) ➤ entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. anderen Sprachen,
Morphologie	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sortieren Substantive nach morphologischen Gruppen (Genus der Substantive),
Syntax	<ul style="list-style-type: none"> ➤ identifizieren und benennen die Satzglieder Subjekt und Prädikat als Satzkern ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds „Subjekt“ a) Substantive im Nominativ und b) Ausdruck des Subjekts in der Personalendung ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeit des Satzglieds „Prädikat“ a) einteiliges Prädikat und b) PN mit Kopula <i>esse</i> ➤ bestimmen, visualisieren und übersetzen mithilfe der jeweiligen Frage Satzglieder „Subjekt und Prädikat“ ➤ bilden kurze lateinische Sätze,
Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> ➤ benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen (und evtl. Englischen) (z.B. Artikel, Genus), ➤ verwenden grammatische Terminologie zur Beschreibung von Wortarten, Genera und Satzgliedern,
Phonologische Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln.
Textkompetenz:	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ ziehen Informationen zum Textverstehen heran ➤ gehen bei der Übersetzung systematisch vor
Kulturkompetenz:	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des römischen Alltagslebens im privaten Raum: <i>familia</i> und Namensgebung ➤ benennen und erklären Unterschiede zwischen römischer und eigener Lebenswelt (Familie, Namensgebung)

Material / Texte / Medien	Lektion 0: Salve! Zugehörige Übungen im Arbeitsheft
Fachübergreifende Methoden	Erstellen eines Schemas (Stammbaum); Bildbeschreibung; Vergleichen von Sachverhalten
Zentrale Arbeitsformen u. Projekte	Bildbeschreibung, Übersetzung, syntaktische Analyse, Bestimmen von Wortarten, Bestimmen der Genera von Substantiven, Erstellen eines Stammbaums
Möglicher Fächerübergreif	---

Sequenz 2: Zeitreise ins alte Rom

Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen im alten Rom (Peristylhaus und <i>insula</i>) • Die römische Hausgemeinschaft bzw. <i>familia</i> • Auf dem Land (<i>villa rustica</i>) • In der Schule
Zentrale Grammatikphänomene	<ul style="list-style-type: none"> • Kongruenz Subjekt und Prädikat • Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Akkusativobjekt, Adverbiale Bestimmung • Satzarten (Frage-, Aussage-, Aufforderungssätze) • Konjugationen im Ind. Präs. Akt. • Deklinationen (o-, a-, kons. – auch Neutra): Nom. und Akk. • (verneinter) Imperativ • Personalpronomina • Wortarten: Substantiv, Verb, Adverb, Präposition, Personalpronomen • <i>Posse</i>
Sprachkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bauen auf den bereits erworbenen Kompetenzen auf, wiederholen, festigen und routinieren diese stetig und...
Lexik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung in verschiedenen Verfahren, ➤ nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter, ➤ sortieren gelernte Wörter nach semantischen Gruppen, ➤ differenzieren kontextbezogen Bedeutungen erster polysemer Wörter, ➤ entdecken und erläutern Fremd- und Lehnwörter aus dem Lateinischen,
Morphologie	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sortieren gelernte Wörter nach grammatischen Gruppen, ➤ unterscheiden veränderliche (Substantiv, Verb, Personalpronomen) von unveränderlichen Wortarten (Adverb, Präposition, Konjunktion) und benennen diese, ➤ entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen sowie Informationen (zu Wortart und Deklinations- bzw. Konjugationsgruppen), ➤ kennen und benennen Wortbildungsmorpheme, ➤ bilden und übersetzen Formen analog zu bekannten morphologischen Strukturen und Bausteinen, ➤ kennen Paradigmen der Deklinationen (Nominativ, Akkusativ, Vokativ), Konjugationen im Präsens (auch <i>esse</i> und <i>posse</i>), Imperativbildung (auch Verneinung), ➤ zerlegen die Formen der bekannten Wortarten in Morpheme, ➤ bestimmen fachsprachlich genau Einzelformen und unterscheiden mehrdeutige Endungen, ➤ entnehmen den Endungen bedeutungs- und syntaxrelevante Informationen und rekodieren sie,
Syntax	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bestimmen, benennen, visualisieren und erfragen Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Akkusativobjekt und adv. Bestimmung), ➤ bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang richtig, ➤ identifizieren als Füllungsmöglichkeit der Satzglieder neben Subj. und Präd. Akkusativobjekt und adverbiale Bestimmung (Adverb, Substantiv im Akkusativ mit und ohne Präposition) ➤ unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze,
Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> ➤ benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen u. / o. Englischen (z.B. Satzbau), ➤ verwenden zunehmend ein fachsprachliches Vokabular zur Beschreibung von sprachlichen Phänomenen und Kategorien,

Phonologische Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sprechen lateinische Wörter richtig aus (Anwendung von Betonungsregeln und Quantitäten, Ausspracheregeln: stimmloses s, ti als t und i, c als k), ➤ verstehen einfache parataktische lateinische Sätze auditiv
Textkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ nutzen semantische und analytische Verfahren der Texterschließung: <ul style="list-style-type: none"> • nutzen vorgegebene Informationsträger zur Erschließung • belegen erste Vermutungen zum Inhalt am Text • entnehmen Texten Einzelinformationen zum Inhalt (Personen) • ermitteln Textstrukturen anhand von Konnektoren • verwenden Techniken der Visualisierung syntaktischer Strukturen ➤ übersetzen Texte systematisch: <ul style="list-style-type: none"> • wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen an • lösen Strukturunterschiede zielsprachlich angemessen auf • begründen von ihnen erarbeitete Übersetzungen • geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschüler Hinweise • greifen Verbesserungen auf • formulieren sachliche korrekte und zielsprachlich angemessene Versionen ➤ erfassen lateinische Texte inhaltlich und formal: <ul style="list-style-type: none"> • gliedern Texte in thematische Abschnitte • geben Inhalte lateinischer Texte mit eigenen Worten wieder • benennen textspezifische Merkmale (z.B. narrative und dialogische Passus, Sachfelder) • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus ➤ setzen sich mit Bedeutungsdimensionen (kritisch) auseinander: <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussage • setzen Inhalte gestaltend um • vergleichen moderne mit antiken Phänomenen
Kulturkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des römischen Alltagslebens im privaten Raum: Leben im Peristylhaus und in der <i>insula</i>; römische <i>familia</i> / Hausgemeinschaft und Stellung der Sklaven; Leben in der <i>villa rustica</i> und Tagesablauf auf dem Land ➤ kennen Teilbereiche des römischen Alltagslebens im öffentlichen Raum: Schule und Erziehung ➤ vergleichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt ➤ beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (Mosaik, Relief) ➤ kennen und wenden Fachbegriffe korrekt an: <ul style="list-style-type: none"> - Peristylhaus und zugehörige Räume einer <i>villa</i>, <i>insula</i>, <i>villa rustica</i> - <i>familia</i> und <i>patria potestas</i>, <i>matrona</i> - <i>villa rustica</i>, Latifundien, <i>vilicus</i> - <i>ludus</i>, <i>magister</i>, <i>grammaticus</i>, Rhetorik, <i>orator</i>
Material / Texte / Medien	Sequenz 1, Lektion 1 – 4 Arbeitsheft, Lektion 1 – 4
Fachübergreifende Methoden	Bildbeschreibung, szenische bzw. gestaltende Umsetzung und Perspektivwechsel, Anwendung von Visualisierungstechniken, Präsentation von Arbeitsergebnissen
Zentrale Arbeitsformen u. Projekte	syntaktisches Analysieren, Übersetzen, inhaltliches Zusammenfassen, Übungen zu sprachlichen und syntaktischen Phänomenen / Formenbestimmung und Satzgliedbestimmung
Möglicher Fächerübergreif	Kunst: Grundriss eines modernen Hauses im Vergleich mit dem eines Peristylhauses

Sequenz 3: Spannung und Entspannung im alten Rom

Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Forum Romanum • Wagenrennen im Circus Maximus • Badevergnügen in den Thermen • Gladiatorenkampf im Amphitheater • Der Theaterbesuch
Zentrale Grammatikphänomene	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Satzglieder: adverbiale Bestimmung, Attribute, Dativobjekt • Genitiv als Attribut • Ablativ als Teil der adverbialen Bestimmung und Ablativfunktionen • Adjektivdeklinaton (o-/a-Dekl.) und KNG-Kongruenz • Possessivpronomina • Demonstrativpronomina <i>hic</i> und <i>ille</i> • <i>ire</i> • Acl als satzwertige Konstruktion • Dativ als Objekt und Prädikatsnomen (dat. poss.) • Adverbbildung
Sprachkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bauen auf den bereits erworbenen Kompetenzen auf, wiederholen, festigen und routinieren diese stetig und...
Lexik	<ul style="list-style-type: none"> ➤ archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung in verschiedenen Verfahren, ➤ nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter, ➤ entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen, ➤ sortieren gelernte Wörter nach semantischen Gruppen, ➤ differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter, ➤ entdecken und erläutern Fremd- und Lehnwörter aus dem Lateinischen (ggf. mit Bedeutungsunterschieden, z.B. <i>familia</i> – Familie),
Morphologie	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches grammatische Informationen, ➤ unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese, ➤ sortieren gelernte Wörter nach grammatischen Gruppen, ➤ kennen und benennen Wortbildungsmorpheme, ➤ bilden, bestimmen und übersetzen gemäß bekannten morphologischen Strukturen Formen, ➤ kennen Paradigmen der Deklinationen (a-, o-, kons. (auch n.)), Adjektive (o- / a-Dekl.), Konjugationen im Präsens (neu: <i>ire</i>), Imperative, Personalpronomina, Possessivpronomina, Demonstrativpronomina (<i>hic</i> und <i>ille</i>), ➤ unterscheiden Pronomina (Personal-, Possessiv- (reflexiv und nicht-reflexiv), Demonstrativpronomina: <i>hic</i> und <i>ille</i>), ➤ ordnen flektierbare Wörter aufgrund der Quantitäten bestimmten Deklinationen und Konjugationsklassen zu, ➤ beachten die Funktion der Endungen für syntaktische Funktionen und unterscheiden mehrdeutige Endungen,
Syntax	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bestimmen, benennen, visualisieren und erfragen Satzglieder, ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds der adverbialen Bestimmung Subst. im Akk. (mit oder ohne Präp.), Subst. im Abl. (mit oder ohne Präp.), Adverbien), ➤ identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeit des Satzglieds Attribut Adjektivattribut, Genitivattribut, Apposition,

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ identifizieren und benennen (neben den bekannten) als Füllungsmöglichkeiten des Objekts das Satzglied des Dativobjekts, ➤ kennen die Kasusfunktionen des Dativs als Objekt und Prädikatsnomen (dativus possessivus), ➤ identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörige Wortgruppen, ➤ identifizieren die satzwertige Konstruktion des Acl, benennen den Auslöser und übersetzen den Acl adäquat, ➤ kennen und ermitteln unterschiedliche Funktionen des Ablativs als adverbialer Bestimmung, ➤ unterscheiden Dativobjekt und dativus possessivus (gemäß Curriculum notwendige Kompetenz!),
Sprachreflexion	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verwenden zunehmend ein fachsprachliches Vokabular zur Beschreibung von sprachlichen Phänomenen und Kategorien sowie syntaktischen Strukturen, ➤ vergleichen das Phänomen Acl im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung,
Phonologische Rezeption	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sprechen lateinische Wörter richtig aus, ➤ verstehen einfache parataktische lateinische Sätze auditiv.
Textkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ nutzen semantische und analytische Verfahren der Texterschließung: <ul style="list-style-type: none"> • nutzen vorgegebene Informationsträger zur Erschließung • belegen erste Vermutungen zum Inhalt am Text • entnehmen Texten Einzelinformationen zum Inhalt • arbeiten Textmerkmale heraus (semantisch oder syntaktisch) • ermitteln Textstrukturen anhand von Konnektoren • verwenden Techniken der Visualisierung ➤ übersetzen Texte: <ul style="list-style-type: none"> • wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen an • begründen von ihnen erarbeitete Übersetzungen • geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschüler Hinweise • greifen Verbesserungen auf • formulieren sachliche korrekte und zielsprachlich angemessene Versionen • lösen Strukturdifferenzen (z.B. Wortstellung Adjektivattribut, Acl) zielsprachlich angemessen auf • wählen kontextbezogen die adäquate Bedeutung polysemer Wörter (z.B. <i>petere</i>, L 8) ➤ erfassen lateinische Texte inhaltlich und formal: <ul style="list-style-type: none"> • gliedern Texte in thematische Abschnitte • geben Inhalte lateinischer Texte mit eigenen Worten wieder • benennen textspezifische Merkmale (z.B. narrative und dialogische Passus) • arbeiten Eigenschaften von Personen heraus • benennen stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkung (Anapher, L 7) • setzen Inhalte gestaltend um (szenische Interpretation L 9) ➤ setzen sich mit Bedeutungsdimensionen (kritisch) auseinander: <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussage • setzen Inhalte gestaltend um • vergleichen moderne mit antiken Phänomenen
Kulturkompetenz:	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des öffentlichen Raums im alten Rom: <ul style="list-style-type: none"> - Topographie der Stadt Rom (Forum Romanum) - römisches Alltagsleben (Kleidung, Thermenbesuch, Alltag des <i>patronus</i> (Klientelwesen), Stellung der Sklaven (als Gladiatoren), Unterhaltung der Römer)

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ kennen Teilbereiche des künstlerisch-kulturellen Raums im alten Rom: Thermen, Circus Maximus, Amphitheater, Theater ➤ kennen Teile kultisch-religiöser Zusammenhänge: Funktion der Göttin Vesta, Tempel ➤ beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände und benennen deren Eindrücke ➤ nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Karten, Abbildungen etc.) ➤ vergleichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (Wagenrennen im Circus; Thermen, Kolosseum) ➤ stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur ➤ beschreiben die Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (L 9) ➤ unterscheiden griechische Kunst und Architektur von römischer ➤ kennen und wenden Fachbegriffe korrekt an: <ul style="list-style-type: none"> - Forum Romanum, Tempel, <i>rostra</i>, <i>curia</i> - Circus Maximus, - balnea, thermae, Hypokaustum, - <i>toga</i>, <i>vestis</i>, <i>tunica</i>, - Amphitheater: <i>ludi</i>, <i>gladiator</i>, <i>secutor</i>, <i>retiarius</i> - Plautus, Komödie, Mimus, Pantomimus
--	--

Material / Texte / Medien	Sequenz 2: Lektion 5 – 9 Arbeitsheft Lektion 5 – 9
Fachübergreifende Methoden	Anwenden von Visualisierungstechniken, Präsentation (von Übersetzungen und Arbeitsergebnissen), Bildbeschreibung, Textgliederung, Nutzen und Auswertung von Informationsquellen
Zentrale Arbeitsformen u. Projekte	syntaktisches Analysieren, Übersetzen, inhaltliche Zusammenfassen, Übungen zu sprachlichen und syntaktischen Phänomenen / Formenbestimmung und Satzgliedbestimmung
Möglicher Fächerübergreif	Erdkunde: Topographie Roms (Karten lesen) Kunst: Architektur der Gegenwart im Vergleich mit antiken Gebäuden Physik: Energieerzeugung (Hypokaustenheizung)